

*Gerne weist der Historische Verein Schiltach/Schenkenzell auf diese besondere Veranstaltung der **Stadt Schiltach** zum Zeitgeschehen hin und lädt zum „Vortrag im Grünen“ Mitglieder und Freunde herzlich ein.*

## **Das Kriegsende 1945 „vor Ort“**

**Vortrag von Dr. Heinrich Schwendemann  
am 1. August in Schiltach**

Weniger über die „großen Ereignisse“, sondern über das Erleben und Überleben der Menschen im Schwarzwald spricht anlässlich des 70. Jahrestags des Kriegsendes der bekannte Freiburger Historiker Dr. Heinrich Schwendemann. Er kommt am Samstag, 1. August um 19 Uhr in den Schiltacher Stadtgarten hinter der evangelischen Kirche.

Kriegsende 1945. Befreiung? Niederlage? Das Verständnis, wie die Ereignisse des Jahres 1945 einzuordnen seien, haben über viele Jahre die Menschen gerade in Deutschland bewegt. Unbestritten war aber: Nach sechs Jahren Krieg mit mehr als 50 Millionen Opfern auf allen Seiten und nach den Verbrechen der Shoa musste das nationalsozialistische „Dritte Reich“ im Mai 1945 kapitulieren.

Im April 1945 erreichten französische Truppen den Schwarzwald. Gemeinde um Gemeinde wurde von den neuen Besatzern eingenommen. Nicht immer ging dies kampflos vor sich, noch in den letzten Tagen des Krieges starben Menschen sinnlos auf beiden Seiten.

Der Neubeginn war schwer. Ausgangssperren, Ablieferungen, Überprüfungen gehörten zum Alltag der Nachkriegszeit. Unter französischer Besatzungskontrolle entstanden neue, demokratische Verwaltungen. An ihrer Spitze standen vielfach Bürger, die nicht das NS-Regime gestützt hatten.

Ihre wichtigsten Aufgaben waren die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und die Unterbringung der vielen ins Kinzigtal gekommenen Menschen. Zu ihnen gehörten „Evakuierte“ des Bombenkriegs. Das Kriegsende bedeutete aber auch die Befreiung für zahlreiche Zwangsarbeiter aus den zuvor vom Deutschen Reich besetzten Gebieten. Die Rückkehr dieser DPs (Displaced Persons) gehörte so nach 1945 zu den größten logistischen Herausforderungen. Und schließlich musste eine enorme Zahl Heimatvertriebene und Flüchtlinge aus den Gebieten jenseits von Oder und Neiße untergebracht werden.

Die Situation im Schwarzwald vor und nach der deutschen Kapitulation 1945 steht im Fokus des Vortrags von Dr. Heinrich Schwendemann. In einem lebendigen Vortrag, unterstützt durch zahlreiche Bilder, wird er im Stadtgarten von den damaligen Ereignissen berichten. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion. (*am*)

Schiltach, den 23. Juli 2015

